

# BERGISCHER BLICK

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN GEHÖRLOSENSELSORGE  
Düsseldorf, D-Mettmann, Niederberg, Lennep, Solingen & Wuppertal

Dezember 2023 – Januar – Februar 2024



**Pfarrer Josef Groß**

Hohe Straße 16

40213 Düsseldorf

Sms: 0177 603 207 5

Tel: 0211 957 577 95

Fax: 0211 957 578 795

Email: josef.gross@ekir.de

**Pfarrerinnen Karin Weber**

Kohlstr. 148

42109 Wuppertal

Tel: 0202 75 15 60

Fax: 0202 75 15 71

Email: weber@evangelisch-wuppertal.de

**Versöhnungskirche**

An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

**Adolf-Clarenbach-Kirche**

Reinshagener Str. 13,

42857 Remscheid

**Lutherkirche**

Kölnerstr. 1, 42651 Solingen

**Theodor-Fliedner-Heim**

Neuenkamperstr. 29, 42657 Solingen

**Philippuskirche**

Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal

**Impressum:**

**Herausgeber:** Gehörlosenseelsorge der Region II  
Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal

**Redaktion:** Josef Groß, Karin Weber (V.i.S.d.P.)

**Fotos:**

S.1 Weber

S.4 Lotz, Weber

S.5 Menicelli/pixelio

S.6.7. DAFEG

S.12 Elberfeld-Nord

S. 13 GEP

**Liebe Leserin, lieber Leser!**

Die Welt ist nicht so, wie sie sein sollte. Schmerzlich bewusst wird das besonders in der Advents- und Weihnachtszeit. Die Engel auf den Feldern singen vom Frieden auf Erden. Doch Realität ist das nicht, eher ein frommer Wunsch. Es brennt an alle Enden und Ecken der Welt. Augen zu und durch? Trotzdem, unter Ausblendung all des Unfriedens in der Welt feiern?

Ja, ich denke: „Trotzdem-feiern“ ist wichtig. Aber nicht mit verschlossenen Augen, sondern mit offenen Augen. Trotzdem - all der Friedlosigkeit zum Trotz. Weihnachten feiern wir nicht, dass Frieden ist, sondern weil er werden soll. Weihnachten feiern wir, weil ein Kind zur Welt kommt.

Es gibt so viel auf Welt, was zu wünschen übriglässt. Davor müssen wir am Christfest nicht die Augen verschließen. Die Geburt Jesu öffnet dafür die Augen. Die Zeit des Wartens wird durch das Weihnachtsfest nicht beendet, sondern das Fest verstärkt die Sehnsucht nach Frieden.

Bleiben Sie Sehnsuchts-Menschen, die die Welt nicht aufgeben, weil Gott sie nicht aufgibt. Das wünsche ich Ihnen von Herzen!

Eine gesegnete, sehnsuchtsvolle Advents- und Weihnachtszeit und ein friedvolles neues Jahr 2024

Ihre



Karin Weber



## Jesus ist unser Friede

Es wird erbittert gestritten:  
In der Ukraine und in Palästina herrscht Krieg. In Deutschland wird auch gekämpft. Meistens streitet man mit Worten: „Für Israel!“ „Für Palästina!“ „Du bist Antisemit!“ „Du hast doch keine Ahnung!“ Es wird laut gestritten. Keiner hört dem anderen zu. „Du hast das gesagt, Du gehörst nicht zu uns.“ Und viele sagen gar nichts mehr, weil sie Angst haben, beschimpft zu werden. Das macht mich traurig!

In der Zeitung lese ich: „Russland rückt im Osten vor“. „Ukraine rückt im Süden vor“. Ich bin traurig über die toten und verletzten Soldaten. Ich bin traurig wegen der Mütter und Väter und Ehefrauen, die jetzt weinen. Ein lieber Mensch kommt nicht mehr nachhause.

In der Zeitung lese ich: „ Hamas tötet und entführt viele israelischen Männer und Frauen.“ „Israel vernichtet die militärische Struktur der Hamas“. Ich bin

traurig wegen der Angehörigen der Entführten. Sie wissen nicht, wie es ihnen geht und ob sie noch leben. Und ich bin traurig wegen der vielen Palästinenser, die in einstürzenden Häusern und unter Bomben sterben. Ich bin ratlos. Was soll ich tun?

Jesus ist unser Friede

Vier Worte gegen tausend Worte, die jeden Tag in der Zeitung stehen.

Ich bete. Ich sage Gott: „Bitte, gib auf die Menschen acht. Bitte, mache Du Frieden!“

Aber was soll er machen? Soll er seine Engel schicken und alle totschiessen, die eine Waffe tragen? So ist Gott nicht.

Gott ist das Kind in der Krippe. Wir denken an das Kind an Weihnachten. Nackt, hilflos, bloß. Keine Engel mit Waffen!

Jesus stirbt am Kreuz - für uns!

Jesus ist unser Friede.

Gesegnete Weihnachten!

Ihr Josef Groß

Wir laden herzlich ein zu  
den Adventsgottesdiensten  
und anschließenden  
Weihnachtsfeiern  
in den Gehörlosengemeinden

am 03. Dezember in Düsseldorf  
am 17. Dezember in Solingen  
am 17. Dezember in Wuppertal



mit Kaffee, Kuchen, Gebäck, Stollen und Glühwein (auch alkoholfrei)  
Und vielleicht schaut ja auch der Nikolaus vorbei...

Pfarrer Josef Groß & Pfarrerin Franziska Lindner  
Gemeindereferentin Katinka Giller  
und Pfarrerin Karin Weber

## Heiligabend in Wuppertal

Wir feiern am 24. Dezember wieder draußen vor der Philipuskirche um 15 Uhr den Weihnachtsgottesdienst. Warm angezogen am brennenden Hirtenfeuer. Es wird in Gebärdensprache übersetzt und auch der Engelchor singt in Gebärden. Für gehörlose Menschen gibt es Plätze in den vorderen Reihen. Für den Gottesdienst bitte bei Pfarrerin Weber anmelden, damit entsprechend reserviert werden kann. Und auch rechtzeitig da sein! Es gilt: ab 14.45 Uhr werden alle reservierten Plätze freigegeben.



## Krippenspiel in Solingen

Herzliche Einladung zum Krippenspiel in der Stadtkirche Solingen, Fronhof am 24.12., um 15.30 Uhr. Am Heiligen Abend erzählt ein Esel, was er in der Heiligen Nacht vor 2000 Jahren erlebt hat. Gespielt wird von Konfirmandinnen und Konfirmanden. In Gebärdensprache übersetzt von Josef Groß. Bitte melden Sie sich an, wenn möglich, um Plätze in der ersten Reihe freizuhalten.





## Neues aus Wuppertal

### Umbau und Pfarrstelle

Der Umbau am Gemeindezentrum Uellendahl hat begonnen. Alle Gruppen und Kreise sind in die Philippuskirche umgezogen und auch der Gottesdienst wird vom 1. Advent an der Philippuskirche stattfinden.

Die Handwerker werden das Gemeindezentrum optisch und akustisch barrierefrei machen: Akustikdecken werden eingebaut, Schattenfreies Licht installiert und die Technik für Projektion (Beamer im Kirchraum und Gemeinderäumen) sowie Wlan im gesamten Haus. Außerdem wird die Küche neu und zeitgemäß ausgestattet. Das Gemeindebüro zieht neben den Eingang, alles wird neu und ansprechend gestri-

chen. Wir hoffen, dass der Zeitplan eingehalten werden kann und wir im nächsten Sommer von der Philippuskirche dann in die neugestalteten Räumlichkeiten des Gemeindezentrum, Röttgen 102 umziehen können.

Außerdem hat die Landeskirche die Genehmigung erteilt, dass nach der Pensionierung von Pfarrerin Karin Weber im nächsten Jahr die Pfarrstelle in Wuppertal wieder zur Hälfte für die Gehörlosenseelsorge und zur Hälfte für die hörende Gemeinde besetzt wird. Die Pfarrstelle ist ausgeschrieben und wir warten auf Bewerbungen.



## Für Mwanga ein Fest

Am Morgen, 9. November 2023, wurden in Mwanga festlich die Tische gedeckt. Es wurde gefeiert. Die Kinder konnten zum Frühstück die ersten Eier essen. Kein Porridge (Maisbrei mit Zucker), sondern Ei mit Brötchen.

Ihr habt gespendet, die Kinder haben die Küken und die Junghennen gepflegt und jetzt können Eier gegessen werden.



Bitte unterstützt die gehörlosen Kinder weiter  
Deutsche Gehörlosenmission Sparkasse Holstein  
IBAN: DE04 2135 2240 0200 0028 30

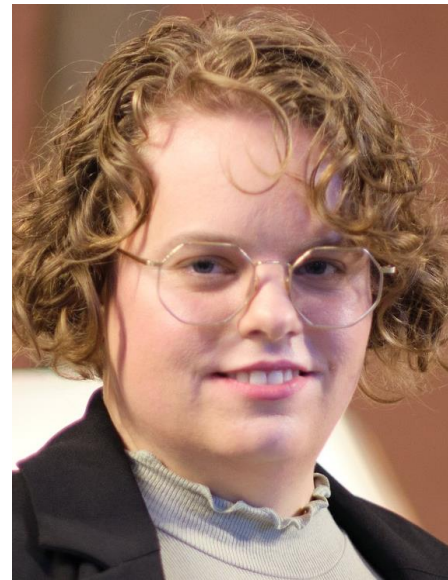




## Neues aus der Mission

Wir freuen uns. Die Direktorin Navotha und die Gehörlose Hosianna werden Ende Februar nach Deutschland kommen.

Sie werden auf der Missionskonferenz am 9. und 10. März von der Gehörlosenschule in Mwanga Tansania und dem Leben der gehörlosen Kinder erzählen. Davor und danach besuchen sie Gehörlosengemeinden und Gehörlosenschulen.



## Neu in der Gehörlosenseelsorge Pfarrerin im Probendienst

Liebe Gemeinde,  
mein Name ist Franziska Lindner. Ich bin 33 Jahre alt. Ich bin Pfarrerin auf Probe und arbeite bis Oktober 2025 mit Pfarrer Josef Groß in der Gehörlosenseelsorge. Gerade lerne ich die Gebärdensprache und entdecke die Schönheit der Gebärden. Meine großen Leidenschaften sind es, Gottesdienste zu feiern und mich mit Menschen über Gott und die Welt zu unterhalten. Dabei ist mir wichtig, mich gemeinsam mit den Menschen auf den Weg zu machen und die Spuren des Glaubens in ihrem Leben zu entdecken. Bei diesen Reisen lerne ich selbst viel dazu. So eine Freude!

Wenn ich nicht arbeite, sitze ich auf meiner Couch oder im Café und lese. Man findet mich aber auch oft an meinem hellem Holzschreibtisch in meiner Kreativwerkstatt. Dort male ich mit Aquarellfarben oder schreibe Gedichte und Erzählungen. Beides bringe ich auch gerne in meine Arbeit ein. Ich freue mich auf unser Kennenlernen und die gemeinsame Glaubensreise in den nächsten zwei Jahren.

Sie können mich erreichen unter der Mail-Adresse: [franziska.lindner@ekir.de](mailto:franziska.lindner@ekir.de) oder bei WhatsApp über die Nummer 016090210882. Bis bald!

Franziska Lindner



## Eltern-Kind-Wochenende in Heiden 2023

17 Familien trafen sich auf dem Höings Hof. Für die Kinder waren natürlich die Ponys wichtig. Wer wollte, durfte bei der Pflege helfen. Die Ponys mussten geputzt und die Hufe ausgekratzt werden. Alle Kinder wollten helfen und waren stolz, dass sie ihre Aufgaben geschafft haben!

Dann wurde aufgesattelt und los ging es. Ein Kind durfte reiten und ein anderes das Pony führen. Nach ein paar Runden wurde gewechselt. Es war sehr heiß und daher anstrengend für Kinder und Ponys. Trotzdem hatten Kinder und Ponys gute Laune und haben durchgehalten.

Während die Kinder bei den Ponys waren, hatten auch die Eltern Programm. Pfarrer Im Ruhestand und Psychologe Edwin Jabs kam mit den Eltern über deren Erfahrungen mit ihrem hörgeschädigten Kind ins Gespräch. Frei nach Pippi Langstrumpf „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“ konnte er mit den Eltern anhand des Beispiels der gehörlosen HNO-Ärztin Veronika Wolter eine positive Vision entwickeln, dass

und wie es ihnen und vor allem dem Kind gut gehen kann.

In seinem Vortrag sagte Erwin Jabs: „Zur Vision eines Lebens mit Schwerhörigkeit oder Gehörlosigkeit gehört wohl, dass die Kinder und ihre Eltern lernen, mit einer Tatsache zu leben, die nicht wegzuschaffen ist, dass sie lernen, die Andersartigkeit in diesem speziellen Fall anzunehmen. ... Zu dieser Vision gehört, dass die Akzeptanz ihrer Behinderung den Kindern hilft, ... vieles ausprobieren, ihre Freiheiten zu entdecken und zu leben.“

Am nächsten Morgen konnten die Eltern ihre Vision auf einer Leinwand bildlich ausdrücken. Wunderbare Bilder sind dabei entstanden, so schön, dass unser gemeinsames Wochenende Eltern und Kinder helfen konnte, diese Vision ein Stück Wirklichkeit werden zu lassen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr auf dem Reiterhof, dann vom 6. bis 8. September 2024





Unsere Gewinner der ersten Preise: Thomas Dörpinghaus, Odilia Osygus, Wilma Hahne

## Herbstfest in Remscheid

Nach dem Erntedankgottesdienst und dem Kaffeetrinken war die Tombola. Alle haben sich darauf gefreut. Jeder hat ein Los gekauft. Was hat er wohl gewonnen. Sabine Krebs war die Losfee und hat mit viel Spannung die Lose gezogen und aufgerufen.

Dann hat sie den Gewinn verteilt. Der eine bekam einen Kürbis, die andere eine Flasche Wein oder Gurken oder Kürbis oder Suppengemüse oder Äpfel oder, oder...



Zuletzt kamen die drei Hauptlose. Drei große Körbe mit vielen guten Herbstsachen. Die drei Gewinner waren sehr froh. Anschließend sitzen wir noch lange zusammen und haben geredet und gefeiert.

Wir freuen uns schon auf das Herbstfest im nächsten Jahr.





## Neu in der Altenpflege

### Interview mit Simon Büsgen

Simon Büsgen und ich treffen uns im Begegnungsraum im Theodor-Fliedner-Heim. Dort wo auch der Altentreff der Gehörlosen stattfindet.

**Josef Groß (JG):** Hallo Simon, schön dass Du Dir Zeit genommen hast. Im Eingangsbereich hängen Bilder von den Mitarbeitern im Theodor-Fliedner-Heim. Vor einiger Zeit bin ich an den Bildern vorbeigelaufen und dachte: Hoppla! Den kennst Du doch.

**Simon Büsgen (SB):** Ja klar. Von der Gehörlosenschule. Du warst da Pfarrer. Im Gottesdienst habe ich Dich gesehen.

**JG:** Das ist ziemlich lange her.

**SB:** Ich glaube, da war ich noch in der Grundschule.

**JG:** Und jetzt bist Du der erste gehörlose Altenpfleger im Haus. Wie hast Du das geschafft? Erzähle mal.

**SB:** Nach der Schule war ich ein Jahr am Berufskolleg in Essen. Danach habe ich in Rendsburg die Ausbildung zum Altenpfleger gemacht. Drei Jahre lang.

**JG:** Das war die letzte Ausbildung zur Altenpflege. Ab jetzt gibt es nur noch Pflegeausbildung.

**SB:** Da habe ich Glück gehabt. Pflege allgemein hat mich nicht interessiert. Nur Altenpflege.

**JG:** Warum?

**SB:** Ich glaube, da ist meine Oma schuld. Sie hat mir immer viel erzählt von früher. Wie sie gelebt hat. Was sie erlebt hat. Das hat mich sehr interessiert. Auch heute noch. Was erzählen alte Menschen von ihrem Leben. Sie haben viel geschafft. Das ist toll.

Deshalb habe ich 2017 für die Sommerferien nach einem Praktikum in einem Altenheim gesucht. Die Ferien sind sechs Wochen, drei Wochen Praktikum haben da gut gepasst. Bei der Suche nach einem Altenheim habe ich das



Theodor-Fliedner-Heim gefunden. Ein Altenheim für Gehörlose. Das hat mich natürlich besonders interessiert. Da kann ich mich in Gebärdensprache mit den Alten unterhalten.

**JG:** Du hast dann drei Wochen hier Praktikum gemacht.

**SB:** Aber erst musste ich mich vorstellen. Sie haben mich gefragt, was ich über Tod und Krankheit denke. Welche Erfahrungen ich mit Tod und Krankheit habe. Das Gespräch war interessant für mich. Ich durfte das Praktikum dann machen. Danach wusste ich, dass ich Altenpfleger werden will.

**JG:** Deine Erfahrungen waren so gut.

**SB:** Ja, ich habe auch tolle Leute getroffen. Zum Beispiel Inge Glaser. Die hatte hier im Haus gearbeitet und mir viel erzählt, wie sie als Gehörlose früher gelebt hat, wie die Gehörlosen das Haus eingerichtet hatten.

Nach meiner Ausbildung war sie hier als Bewohnerin. Wir haben uns viel unterhalten. Während meines Praktikums war sie als Bewohnerin im Heim.

**JG:** Wenn Du pflegst, hast Du Zeit zu unterhalten?

**SB:** Nicht so viel. Aber in meinen Pausen besuche ich zum Unterhalten.

Jetzt habe ich zwei Jahre Vertrag. Ich hoffe dem Haus zeigen zu können, dass ich genug kann. Ich möchte gerne danach hier weiterarbeiten. Hier im Haus ist eine gute Stimmung und ich kann in Gebärdensprache unterhalten. Wir sind viele Gehörlose im Team und auch die hörenden Mitarbeiter können gebärden. Die Bewohner sowieso.

**JG:** Bist Du in Gebärdensprache aufgewachsen?

**SB:** Nein, meine Eltern und Familie sind hörend. In der Gehörlosenschule hat mir Frau Marras die Gebärdensprache nahegebracht. Und auf dem Pausenhof haben wir alle gebärdet.

**JG:** Du musst jetzt zur Arbeit. Vielen Dank dass Du Dir die Zeit genommen hast.

**SB:** Gerne



# Familien-Treff für Familien mit gehörlosen, schwerhörigen, CI oder CODA-Kindern

Wir laden herzlich ein

**Wann?** Samstag, 9. Dezember 2023  
14.30 bis 17.30 Uhr

**Wo?** Friedhofskirche Wuppertal,  
Hochstraße, 42107 Wuppertal

**Was?** Wuppertals größte Kirche entdecken,  
Taufe von Maximilian und Fenja feiern,  
Glockenturmbesteigung und Wuppertal  
von oben sehen,  
Kaffeetrinken,  
Besuch vom Nikolaus?



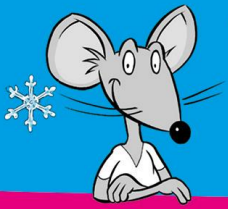
Für Sie und Ihr/e Kind/er bieten wir eine gute Gelegenheit sich mit Gleichbetroffenen auszutauschen. Geschwisterkinder sind ebenfalls herzlich willkommen. Gerne dürfen Sie etwas für einen kleinen Imbiss mitbringen.

Wir sind gespannt auf viele Familien mit ihren Kindern und freuen uns auf ein Neu-Kennenlernen und Wiedersehen!



Ihre/Eure  
Katinka Giller, Josef Groß, Franziska Lindner  
Et Karin Weber

Information und Anmeldung: Pfarrerin Karin Weber  
Kohlstr. 150  
42109 Wuppertal  
E-Mail: [weber@evangelisch-wuppertal.de](mailto:weber@evangelisch-wuppertal.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Schneemannkegel

Sammle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommst dein Schneemann einen Schal und ein Gesicht.



innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommst dein

Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

**Und so geht das Spiel:** Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.



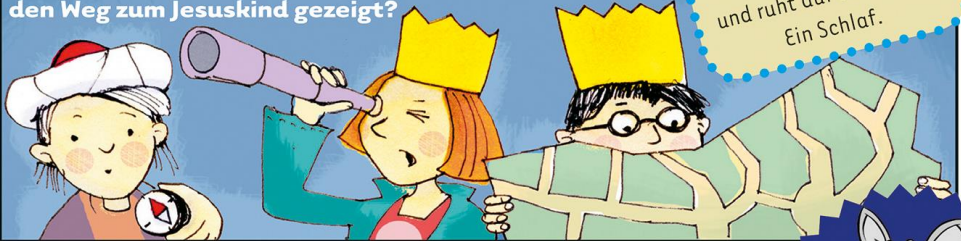
Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

**Jesus Christus spricht:  
Wer zu mir kommt, den  
werde ich nicht abweisen.  
Johannes 6,37**



Sagt ein Eisbär zum anderen:  
Ich gehe im Urlaub in den Süden,  
dann werde ich ein Braunbär.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?



Was ist weiß, wollig  
und ruht auf der Weide?  
Ein Schaf.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: ein heller Stern





## Kleine Kurbel – große Wirkung

Jeder kennt das. Die Plätze am Fenster füllen sich zuerst. Besonders im Altenclub. Wenn die Sonne scheint, ist es schön im Begegnungszentrum. Aber wer gegen die Sonne sehen muss, versteht schlecht.

Das ist jetzt besser. Mit der Kurbel können die Jalousien geschlossen werden. Es ist immer noch schön – aber keiner wird geblendet. Wir können uns gut unterhalten.

## Einladung zum Seniorentreff

Herzliche Einladung zum Seniorentreff

Wann? Immer 14.00 Uhr

Am? 20.12. Weihnachtsfeier

3.1. Neujahrsfeier

7.2. Karneval

6.3. 14.00 Uhr

Wo? Begegnungsstätte im Theodor- Fliedner-Heim,  
Neuenkamper Straße 29

Bitte meldet Euch an: 0177 603 20 75.





Bitte haben Sie Verständnis dafür,  
dass aus Datenschutzgründen  
keine Geburtstage und Amtshandlungen  
im Internet  
veröffentlicht werden.

Bitte entnehmen Sie diese Informationen  
aus dem aktuell gedrucktem Gemeindebrief.

Ihre Redaktion

# Gottesdienste

Kaffeetrinken findet an allen Orten nach dem Gottesdienst statt.

## in Düsseldorf - Versöhnungskirche An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

03. Dezember 14.30 Uhr Gottesdienst und Weihnachtsfeier  
28. Januar 14.30 Uhr Gottesdienst und Sektempfang  
**ACHTUNG: Gustav-Adolf-Kirche, Heyestr.**  
25. Februar 14.30 Uhr Gottesdienst  
24. März 14.30 Uhr Gottesdienst



## in Remscheid - Adolf-Clarenbach-Kirche Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

25. November 14.30 Uhr Adventsgottesdienst+ Adventsfeier  
**Achtung: anderer Termin Samstag**  
07. Januar 14.30 Uhr Gottesdienst und Sektempfang  
04. Februar 14.30 Uhr Gottesdienst  
10. März 14.30 Uhr Gottesdienst **anderer Termin!!!**



## in Solingen - Lutherkirche Kölnerstr. 1, 42651 Solingen

17. Dezember 14.30 Uhr Adventsgottesdienst + Feier  
24. Dezember 15.30 Uhr Krippenspiel Stadtkirche, Fronhof  
21. Januar 14.30 Uhr Gottesdienst  
28. Februar 14.30 Uhr Gottesdienst  
17. März 15.30 Gottesdienst mit Gästen aus Tansania



## Theodor-Fliedner-Heim Neuenkamperstr. 29, 42657 Solingen

- |              |           |              |           |
|--------------|-----------|--------------|-----------|
| 07. Dezember | 11.00 Uhr | 21. Dezember | 11.00 Uhr |
| 11. Januar   | 11.00 Uhr | 25. Januar   | 11.00 Uhr |
| 08.. Februar | 11.00 Uhr | 22. Februar  | 11.00 Uhr |
| 14. März     | 11.00 Uhr | 28. März     | 11.00 Uhr |



## in Wuppertal - Philippuskirche Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal

17. Dezember 15.00 Uhr Ök. Weihnachtsgottesdienst + Feier  
24. Dezember 15.00 Uhr Gottesdienst + Krippenspiel + DGS  
07. Januar 15.00 Uhr Gottesdienst + Sektempfang  
04. Februar 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
03. März 15.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag

